



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Handbuch der historisch-geographischen Litteratur Westphalens.

Weddigen, Peter Florenz

Dortmund, 1801

Cap. VI. Grafschaft Mark

urn:nbn:de:hbz:466:1-9315

25. Noch finden sich in Schedels N. all. Magazin für die Handlung Band. I. Nachrichten von der Gr. Ravensb. z. B. über den Fabrikenzustand, wobey die im Westph. Magazin gelieferten Notizen zum Grunde liegen. —
26. Meinders Antiquitates Angariensles, Schildensles, Herfordiensles, Bielefeldiensles, welche dieser fleißige Geschichtsforscher in Mlpt hinterlassen hat, habe ich nicht gesehen. Vielleicht befinden sich die Handschriften in des Verstorbenen Bibliothek zu Borgholzhausen, oder im abteylichen Archiv zu Herford, wo auch seine Series comitum Ravensbergenisium und seine Monumenta Ravensb. zu sehen sind.

Cap. VI.

Gr a f s c h a f t M a r k.

Keine Provinz Westphalens stellet uns eine so zahlreiche Gallerie von historischen Schriftstellern dar, als die Grafschaft Mark, mit Inbegriff der im Umfange ihres Gebiets liegenden Reichsstadt Dortmund; keine Provinz hat seit Levold Northofs Zeiten, bis auf die Entstehung des Westphälischen Magazins und des Magazins für Westphalen, dem künftigen pragmatischen Geschichtschreiber dieser Provinz durch Materialien so vorgearbeitet, als sie; — keine Provinz Westphalens hat eine so zahlreiche Menge von historischen Handschriften aus dem entfernten Alterthum aufzuweisen, als die Gr. Mark. — Nur ein Meister der historischen Kunst, der die Menge des vorhandenen Stoffs zu einem schönen Ganzen zu erheben, das Unnütze vom Nützlichen, das Falsche vom Wahren zu trennen versteht, ist es, welcher diesem in hundertzältiger Rücksicht merkwürdigen Lande bis auf die jetzige Stunde fehlt. —

§. 1.

Ueberhaupt, oder mehrere Theile.

1. *Levoldi a Northof, equitis, origenes Marcanae, live Chronicon comitum de Marca et Altena.*

Hein:

Heinrich Meibom der ältere ließ dieses merkwürdige Chronikon, welches bis auf das Jahr 1358 fortgeführt ist, aus Levolds hinterlassenen Handschriften, zuerst zu Hanau 1613 abdrucken. Das Werk wurde wegen seiner Wichtigkeit bald vergriffen, und daher von Hein. Meibom dem jüngern, Prof. zu Helmstädt, dem ersten Tom der Rerum Germanicarum S. 373 seq. eingerückt, und mit einer kurzen Biographie des im hohen Greisenalter verstorbenen Verf. begleitet. — Levold, ein Märker, wurde den 21ten Jan. 1278 geboren, und ist also der älteste Veteran, der uns historische gedruckte Nachrichten von der Gr. Mark zurückgelassen hat. —

2. Descriptio comitatus Marckani.

Von Steinen macht uns mit diesem Mspt., welches einen gewissen D. Wüschhaus zum Verf. haben soll, in seinen Quellen S. 83 nur dem Titel nach bekannt. Joh. Hinsen (Siehe Abschnitt I. S. 36) hat dasselbe in seiner Genealogie der Grafen von Limburg oft angeführt.

3. Historia Cliviae et viciniae.

Der Verf. dieses Mspts ist Henrich von Honselar, welcher als Richter zu Dingden 1617 gestorben ist. Teschenmacher schreibt: in hoc Chronico omnium Romanorum imperatorum, Coloniaensium, Ultrajectensium, Monasteriensium, Osnabrugensium et Paderbornensium Episcoporum, omnium item Brabantiae, Hollandiae, Flandriae, Geldriae, Cliviae, Juliae, Montium, Marchiae ducum et comitum res gestae descriptae sunt.

Es fängt mit Jul. Cäser an, und geht bis auf den Anfang des 17ten Jahrhunderts. — S. Steinen. —

4. *Anonymi* Tabulae Genealogicae comitum et ducum Cliviae, Marchiae etc. Mspt. Sie endigen mit dem J. 1609. S. Steinen.
5. Cliviae, Marchiae, Juliae, Montis et Geldriae historia, collectore Gerardo von der Schevren, in usum Bonaventurae Brüninghausen. S. den ersten Abschnitt. S. 41. Mspt.
6. *Anonymi* Heimchronik der Grafen von der Mark, — welche mit dem Ursprunge der Grafen von der Mark anhebt, und bis aufs J. 1420 geht. —

Von

Von Steinen erhielt dieses Mspt von dem Hrn. Baron von Syberg zu Aprath. — Es soll, nach seinem Urtheile, von keinem sonderlichen Werthe seyn, weil der Inhalt größtentheils aus Northof entlehnt ist. Ich hab' es, vielleicht weil es schon verloren, nicht erhalten können.

7. *Hermanni Stangenfolii annales.* (S. 1. Absch. S. 2.)

8. *Historia ecclesiastica renati evangelii per amplissimum comitatum Westphaliae de Marcka.* —

S. Hamelm. op. p. 824 seq. Keine ausführliche Kirchengeschichte, nur Fragmente. —

9. *Illustrium et generosorum Westphaliae comitum de Marka et Ravensberg etc. res gestae etc. per Herm. Hamelmann.* S. dessen op. p. 519.

Die Geschichte ist aus mehreren Chroniken zusammen getragen, und enthält viele gute data zu einer künftigen vollständigen Geschichte. —

10. *Wilh. Teschenmacheri annales.* (S. den ersten Abschnitt. S. 7.)

11. *Schriften, welche zunächst die Ansprüche auf Jülich, Cleve, Mark u. s. w. veranlassen haben.* — (S. Abschnitt 1. S. 22.)

12. *Historie von den Grafen von Altena und Mark.* — Beginnt mit Adolph, und endiget mit Herzog Johann. — S. v. Steinens Westph. Gesch. T. 1.

13. *Allgemeine Einleitung in die Historie der Grafsch. Mark.* Ebendas. T. 1.

14. *Provincial-Matrikul der Gr. Mark, vom 13ten Oktob. 1661.* — S. Magazin für Westph. Jahrg. 98. S. 2.

15. *Bevtrag zur Geschichte der Nsemunds- und Drathfabrik in der Gr. Mark.* — Ein sehr lehrreicher Aufsatz. — S. Magazin für Westph. Jahrg. 98. S. 1. u. 2.

16. *Historisch-statistische Nachrichten von dem Zustande der Städte der Gr. Mark im J. 1719.* — S. Weddigens Westph. Magaz. Hest 5. 6.

17. *Statistischer Zustand der Gr. Mark im J. 1782, in tabellarischer Uebersicht.* — S. Magazin für Westph. Jahrg. 97. Hest 4.

18. Materialien zur geographisch; polit; und statistischen Geschichte der Gr. Mark im J. 1787.

S. Weddigens Neues Westph. Magaz. Hest 5. — Ueber den Fabrikenzustand in den Städten, und auf dem platten Lande, über Volksmenge, Feueranstalten, Kirchen, Mühlen u. s. w. giebt dieser Aufsatz sehr detaillirte Nachrichten, die vorher dem Publikum unbekannt waren.

19. Die Westphälische Mark, Sr. Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm II. gewidmet von Müller, Prediger zu Elsey. — S. Weddigens neues W. M. Hest 5.

Ein Königsbesuch im Jun, 1788 gab zu dieser Schilderung der Grafschaft, einer lange verkannten Provinz, die erste Veranlassung. Sie liefert schätzbare Beyträge zur Charakteristik des Volks und dessen Industrie.

20. Beyträge zur Charakteristik des Landmanns in der Gr. Mark. — Weddigens Neues W. M. Hest 11.

Sehr unterrichtend. — Der Verf. desselben ist Herr Doktor Bährens, Prediger zu Schwerte, der dem gedachten Magazin gelehrte und nützliche Beyträge geliefert hat.

21. Kirchliche Verfassung der evangelisch; reformirten Gemeinden in der Gr. Mark. — Ebendesselben neues Westph. Magaz. Hest 8.

22. Chorographie von Schwelm. Anfang und Versuch einer Topographie der Gr. Mark. — Ebendes. neues Westph. Magaz. Hest 1.

Nach dieser mit allgemeinem Beyfall aufgenommenen sehr instruktiven Chorographie versprach Hr. Müller, Prediger zu Schwelm, die ganze Grafschaft zu bearbeiten. — Ein Werk, das wir noch zu hoffen haben. —

23. Die Grafschaft Mark in ihren Anfängen.

Ein lehrreicher Aufsatz, der sich im Magazin für Westph. befindet. S. Jahrg. 97. Hest 3.

24. Ueber eine in der Gr. Mark sehr gewöhnliche Art der Bauergüter, den Pachthof, dessen Verhältnisse gegen den Staat, gegen den Gutsherrn und den Bauer. —

Eine Abhandlung, die einen gründlichen Historiker ver-
rath. — Ebendas. Jahrg. 98. Heft 6.

25. Woher kam es, daß zur Zeit des hanseatischen Bundes
in den Ackerstädten des Hellwegs Manufakturen blüh-
ten. — Ebend. Jahrg. 97. Heft 2.

26. Zwey wichtige, die Succession der Adlichen in dem Her-
zogthum Cleve und der Gr. Mark betreffende Urkunden.

Die erste ist von Georg Wilhelm, Marggrafen zu
Brandenburg, d. d. Insterburg den 29ten Febr. 1640. —
Die zweyte von Friedrich, König von Preußen, gegeben
Cleve im Regierungsrath den 8ten Dec. 1712. — S. M.
für Westph. Jahrg. 98. Heft 5.

27. Von der Grafschaft Mark und dem benachbarten West-
phalen; ein zwar sehr kurzer, aber doch lehrreicher Auf-
satz, v. J. 1782, welcher sich im ersten Hefte des Sas-
brischen geogr. Magazins vom J. 1783 befindet.

§. 2.

Einzelne Städte, Merkwürdigkeiten u. s. w.

1. Historisch; gründlicher Bericht vom Zustande der Kirchen zu
Hamm. Mspt.

Dieser Bericht, 3 Bogen stark, nimmt mit dem J. 1500
seinen Anfang, und endiget mit 1640. Der Verfasser dessel-
ben ist Joh. Friedr. Hoffmann, welcher in der Mitte des
17ten Jahrhunderts als evangelischer Prediger zu Hamm ge-
storben ist. Es hat zwar der Verf., schreibt Steinen, nicht
von allen umständliche Nachrichten gehabt, weil aber doch
außer ihm noch keiner von der Reformation; Historie der
Stadt Hamm etwas zusammengetragen; so ist man ihm billig
für seine Mühe verbunden. Steinen hat von diesem Mspt
2 Copeyen in Händen gehabt. — Auch Hamelmann giebt
in s. operib. S. 825 kurze Nachricht über den gedachten Gegen-
stand. —

2. Historie der Stadt Hamm. S. von Steinens Westph. Geschichte 4 Th. S. 543 : 710. — Sehr umständlich.
3. Historisch : statistische Nachrichten von dem Zustande der Stadt Hamm im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 5.
4. Historie der Kirchspiele im Amte Hamm, imgleichen des Gerichts Haaken. S. v. Steinens W. Geschichte Th. 3.
5. Chronica Lünensis civitatis Marcanae, per me Georgium Spoermecker, Parochialium ecclesiarum Sanctorum Georgii in Lünen, et Petri Apostoli in Tremonia Vicarium, colonienfis dioecelis, diligenter opera et studio compilata atque conscripta sub anno nostri redemptoris 1536 in mense Januario.

Georg Spoermäcker, auch Spormacher genannt, aus Lünen gebürtig, wurde, nachdem er vorher als Vikarius zu Lünen, nachher zu Dortmund gestanden, im J. 1540 Pastor zu Lünen, und endlich Pastor zu Herbern im Bisthum Münster, wo er im J. 1562 gestorben ist. — Diese mit vielem Fleiße ausgearbeitete Chronik fängt von den Zeiten Carls des Großen an, und geht bis auf das J. 1536. — Sie ist hernach bis 1621, wiewohl ganz kurz, in deutscher Sprache, vermuthlich von D. Mülher fortgesetzt, und im 4ten The. der Steinschen Geschichte von 1405 — 1532 abgedruckt. —

6. Georg Gerlichs, Vikarius zu Lünen, Historie der Stadt Lünen. Mfpt.

Der Verf. hat im Anfange des 17ten Jahrhunderts gelebt, und seine Geschichte, die bis 1646 geht, in deutscher Sprache geschrieben. — Das ganze Werk, 9 Bogen stark, soll, wie Steinen versichert, meist ein übersehener Auszug aus Spormecker und nur bis auf das J. 1646 fortgesetzt seyn. Jedoch sind hier und dort Notizen eingemischt, die Spormecker nicht hat, auch sind einige lateinische Verse, die Stadt Lünen betreffend, beygefügt.

7. Lünen im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 5.
8. Historie der Stadt und Amts Lünen. S. von Steinens Geschichte, Th. 4. S. 172 — 253.

9. Historie der Stadt und des Amts Boekum, (oder Bochum.)
S. v. Steinens W. Gesch. Th. 3. S. 134 — 460.
Größtentheils aus schriftlichen Nachrichten des verstorbenen Predigers zu Wetmar, *Bordelius*, zusammengetragen.
10. Carl Arn. Kortum, der Arzn. Doktor, Nachricht vom ehemaligen und jetzigen Zustande der Stadt Bochum. — Ein Muster einer speciellen Ortsbeschreibung. S. Weddigens N. W. M. Heft 5. seq.
11. Bochum im J. 1719. Westph. M. Heft. 5.
12. Von dem Gericht und Kirchsp. Castrop. S. v. Steinens W. Gesch. Th. 3. S. 701 — 763. —
13. Zustand von Castrop im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 5.
14. — von Wattenscheid im J. 1719. Ebd. Heft 5.
15. Historie von der Freyheit und Reichshof Westhofen. S. von Steinens W. Hist. Th. 1. S. 1547 seq.
16. Jörgen Welt hauf Nachrichten vom Reichshof Westhofen. Mfpt. — Er soll in demselben gute Nachrichten von der alten Eyburg, Hörde und angränzenden Orten mittheilen. — Der Verf. hat im 16ten Jahrhunderte gelebt. S. Steinen.
17. Westhofen im J. 1719. S. Weddigens W. M. H. 5.
18. Historie der Stadt und Kirchsp. Schwerte. S. v. Steinens W. Gesch. Th. 1. S. 1409.
19. Zustand der Stadt im J. 1719. S. Weddigens Westph. M. Heft 5.
20. Historie der Stadt und des Amts Hoerde. S. v. Steinens W. Gesch. Th. 4. S. 295 seq.
21. Hörde im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 5.
22. Unna im J. 1719. Ebd. Heft 5.
23. Historie der Kirchspiele im Amte Unna, nämlich Aplerbeck, Asseln, Bosenhagen, Delwig, Frömmern, Hemmerde, Lüzern, Metler, Opherdicke und Wickede. S. v. Steinens W. Gesch. Th. 2. S. 675 — 1412.
24. Historie der Stadt und des Amts Camen und der darin gelegenen Herrlichkeit Reck.
25. S. v. Steinens W. Gesch. Th. 3, S. 1 — 134.

26. Camen im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 5.
27. Historie von der Stadt Iserlohn und dem Kirchsp. S. Steinens W. Gesch. Th. 1. S. 881 seq.
28. Iserlohn im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 6.
29. Geogr. Beschreibung der Stadt Iserlohn. Ebendas. W. M. Heft 8.
30. Historie des Gerichts Hagen. S. von Steinens Westph. Gesch. Th. 1. S.
31. Zustand der Stadt Hagen im J. 1719. W. M. Heft 6.
32. Blankenstein im J. 1719. Ebend. Heft 6.
33. Historie des Städtchens Blankenstein. S. von Steinens W. Gesch. Th. 3. S. 1145 seq.
34. Historie von der Stadt Hattingen, Gericht Herbede, Gericht Heeren und Kirchspiel Curll. S. v. Steinens Westph. Gesch. Th. 4. S. 712 — 878.
35. Hattingen im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 6.

Von Steinen gedenkt noch in seinen Nachrichten von ungedruckten Schriften S. 126 eines Renatus Andreas Kortum, weiland Prediger zu Hattingen, welcher Antiquitates Hattneggenles angekündigt hat, die aber nicht herausgekommen sind.

36. Historie der Stadt, Kirchspiels und Gerichts Schwelm. S. Steinens W. Gesch. Th. 3. S. 1295 seq.
37. Schwelm im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 6.
38. Kurzer Unterricht von dem Medizinalbrunnen bey Schwelm. Dortmund 1707. — Der Verf. dieser Beschreibung war Dr. Engelbert Hölderhof, geb. zu Lenney. 1641. —
39. Maul, Acidulae Schwelmenles. 1706.
40. — Praxis Schwelmenlis. 1707.
41. Schütte neue Beschreibung des Schwelmer Gesundbrunnen. 1733.
42. Dülläus Versuch, wodurch der Schwelmer Gesundbrunnen als ein temperirtes Sauerwasser angemerkt wird. 1744.

Nach Zückerts systematischer Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder Deutschlands, S. 294 enthält Schützens Beschreibung sehr gute physikalische Beobachtungen dieses Brun-

Brunnens und Dulläus Versuch die besten Bemerkungen über den Gebrauch desselben.

43. Nachrichten von einer zwischen Schwelm und Börde befindlichen merkwürdigen Höhle, die Kluter genannt. S. Weddigens W. M. Heft 9.
44. Historie der Stadt Brekerfeld. Steinens W. Gesch. Th. 3. S. 1254 — 1273.
45. Brekerfeld im J. 1719. S. Weddigens W. M. H. 6.
46. Von der Stadt Lüdenscheid und dem Kirchspiel daselbst. S. Steinens W. Gesch. Th. 2. S. 72 seq.
47. Lüdenscheid im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 6.
48. Historie der Stadt und des Amts Plettenberg. S. Steinens W. Gesch. Th. 2. S. 1 seq.
49. Plettenberg im J. 1719. S. Weddigens W. M. H. 6.
50. Historie der Stadt und des Amts Neuenrade. S. Steinens W. Gesch. Th. 4. S. 422 seq.
51. Zustand der Stadt Neuenrade im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 6.
52. Dirk Rumpfs, Reidemeisters und Bürgers zu Altena, Beschreibung der Stadt Altena in deutschen Versen, 2. Bogen. —

Von Steinen urtheilet von dieser Handschrift, daß er in derselben verschiedenes Brauchbares angetroffen habe, daher er sie auch am Ende seiner Beschreibung von Altena Th. 3. S. 1212 seq. hat abdrucken lassen. Der Anfang heißt:

Als Münsterus sich beliebt,
Da'r die ganze welt beschriebet
Gedenkt er auch in kurz allda
Von unserm Casteel Altena.

Das Ende:

Wir haben hoher wort nicht viel.
Wir rühmen uns nicht übers Ziel.
Ist jemand hier ders besser kann,
Der bring ein bessers auf die Bahn. Valete.

53. Graf van der Schewren Geschichten der Grafen von Altena u. s. w. Siehe den ersten Absch. S. 41.

54. Historie der Stadt Altena. S. v. Steinens W. Gesch. Th. 3. S. 1072 seq.
55. Altena im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 6.
56. Historie vom Gericht Wetter, nämlich von den Kirchspielen Wetter, Ende, Oberwengern und Bollmestein. S. von Steinens W. Gesch. Th. 3. S. 1450 seq.
57. Beschreibung der Stadt Meinertshagen, und des daselbst angelegten Erziehungsinstituts. S. Weddigens W. M. Heft 12. 15.

Der Verf. dieser lehrreichen Nachrichten, Herr Doktor *Bährens*, hat dieselben an dem Orte aufgesetzt, wo er vormals ein öffentliches Erziehungsinstitut, das erste in der Gr. Mark, auf eine Zeitlang gegründet hatte. Vor einigen Jahren erhielt er das Rektorat zu Schwerte, und zugleich die zweyte Predigerstelle daselbst. In diesem Jahre 1799 bekam er von der Fakultät zu Erlangen die medizinische Doktorwürde, nachdem er vorher daselbst war geprüft worden. Als Gelehrter und Menschenfreund ist dieser Mann gleich schätzbar.

58. Beschreibung einer in der Gr. Mark, zwischen Meinertshagen und Kierspe befindlichen Höhle, das Hülloch genannt, S. Weddigens neues fortges. W. M. Heft, 1.

Auch dieser schätzbare Beytrag zur physikalischen Erdbeschreibung der Gr. Mark hat den Hrn. Dr. *Bährens* zum Verfasser.

59. Beschreibung des durch seine Fabriken merkwürdigen Dorfs Halver. Neues W. M. Heft 11.
60. Von dem Kirchspiel Halver. S. v. Steinens W. Gesch. Th. 3. S. 1273.
61. Herdike, Zustand desselben im J. 1719. S. Weddigens W. M. Heft 6.
62. De renato evangelio in ecclesia urbis Sulatensis, quae dicitur in antiquis annalibus metropolis Angrivariorum, auctore Herm. *Hamelmanno*. S. dessen op. edit. Wasserb. p. 1095 — 1122.

Ein sehr reichhaltiger Beytrag zur Kirchengeschichte der Westphälischen Provinzen. Sie beginnt mit dem J. 1526, und endiget mit 1563.

63. Historia der Twist, Behde unnd Unennicheit, tůschen den Hochwerdigen im Godt Baeder, Edelen Wolgeborn Fürsten u. Herrn Dederich Erzbischof tho Colln, des Hilligen Romischen Riekes durch Italien Erz: Cankler, Churfürsten, Administrator des Sticks Paderborne, Herzoch tho Engeren unnd Westphalen, Grass tho Morß, ahn einer, unnd der Ersamen unnd erlichen Stadt Soist, an ander syden. Mlpt.

Der Verf. erzählet, wie uns von Steinen berichtet, der das Mlpt in Händen gehabt, in dieser Historie, welche über ein Alphabet stark ist, alle Kleinigkeiten, welche in diesem merkwürdigen Kriege vorgefallen, und soll eine von den besten Nachrichten seyn, so man davon hat. — Der Name des Verf. ist nicht angezeigt, nur am Ende bey den Vorfällen des Jahrs 1447.: „Ist is tho weten, dat die Ersame, voersichtige unnd wolweiser Her Johan de Noede Borgermeister der Stadt Soist bey sich hadde einen Dener edder schryver, dey alle tytt bye ehm was up allen dag mit den Cöllschen gehollden, ock vake unnd vill bye dem Volcke unnd in Behede geschehen, hefft düßes alles personnelich gesehen unnd gehortt, darümme hevet hey düsse Historien van dagen tho dagen, jahren bißher tho beschreven, demme vullkomen geloven mach geven.“

64. Von dem Kriege, welchen Herzog Adolph und Johann von Cleve, Vater und Sohn, wider den Erzbischof Diederich von Cölln wegen der Stadt Soest geführet haben, giebt die so genannte Soiste Behde Nachricht. — Steinen hat davon eine Abschrift von dem Freyh. Vogt von Elspe erhalten, welche diesen Titel führt:
65. Historia von der Bohemen Kriege, das ist: Wie Bischoff Diederich ein Churfürst groß Die von Soist hatt gebracht in Noith Will ich, gůnnet es Godt in kurz verfaßen, Es müege helfen unde bassen.

Darauf beschreibt der Verf. in eben dergleichen possirlichen Reimen den gedachten Krieg weitläufig.

Unten an stehet: Hermannus Latomus Lemgovien-sis dictus Schererius, Diaconus ecclesiae Dethmoldien-sis, anno 1576 scripsit. Und gegenüber: pro eopia Henningius Ranemarn, Lippiensis Notar, Publ. scripsit

lit m. p. anno 1609 diebus brumalibus Novembrib. —
 Ueber den Werth dieses Mlpts giebt Steinen keine Aus-
 kunft.

66. Rerum inter Theodoricum Morfanum, Archi-Episcopum Coloniensem et Rempubicam Sulatensem gestarum adversaria. —

Der Verf. dieses Mlpts hat sich nicht genannt. Es enthält diejenigen kriegerischen Vorfälle, die zwischen dem Erzbischof zu Köln, Diederich von Mörs, an einem, und der Stadt Soest und dem Herzoge von Cleve, am andern Theile von 1435 — 1448 vorgefallen sind. — Steinen hat das Mlpt in Händen gehabt, schweigt aber von dem Werth desselben.

Anmerk. Schaten gedenket in seinen Paderbornischen Annalen noch 2 Schriftsteller, welche de bello Sulatenfi geschrieben haben sollen. — Der eine ist Bernh. Wittus, der Verf. eines Lippischen Chronikons, der andre heißt Donawers. Mehrere Nachrichten sind uns von dem Daseyn dieser Schriften nicht aufbehalten. —

67. Venerandum vetustatis Monumentum, sistens statuta Sulatensia latina, saeculo XII in literas redacta, diu expetita ex originali summa cum fide atque cura descripta, et addito specimine annotationum primum in lucem edita, a F. D. Haebelin. Helmt. 1748.

Es giebt wenige Städte in Deutschland, die sich in den vormaligen Zeiten durch die weise Einrichtung ihrer Statuten und Gesetze bey Auswärtigen eine so allgemeine Achtung erworben haben, als die alte Stadt Soest. Der Soestische Schöppenstuhl war gleichsam das forum, vor welchem sehr oft, von den entferntesten Städten, verwickelte Rechtsfragen entschieden und aus einander gesetzt wurden. Die Einrichtung ihrer Stadtgesetze sind unter dem Namen Schrae allgemein bekannt, worüber man in diesem schätzbaren Buche nähere Auskunft erhält. — Wahrscheinlich fällt der erste Ursprung der alten Soester Schrae in die Zeiten des 12ten Jahrhunderts. Uebrigens war diese Schrae in plattdeutscher Sprache geschrieben. Es gab eine alte und neuere Schrae. Die alte war auf Pergament geschrieben, und ging durch die
 Sorg:

Sorglosigkeit eines gewissen Soestischen Stadtsecretärs verloren. Die neuere Soester Schrae ist im 15ten oder 16ten Jahrhundert verfertigt, und enthielt 129 Artikel. Von derselben sind 2 Ausgaben vorhanden, die Ludolfische und von Westphalsche. Hr. Hofrath Häberlin läßt sich in seinem Buche vorzüglich in eine umständliche und gelehrte Untersuchung des Soestischen Rechts ein, und theilet dasselbe mit einigen Anmerkungen und Varianten mit. —

Andre achtungswürdige Schriften, welche sich mit der alten Soestischen Schrae, dem ältesten Gesetzbuche, welches unser Deutsches Vaterland aufzuweisen hat, beschäftigt haben, sind.

68. *Emminghaus Memorabilia Sulatensia*. Jenae 1748.

4.
69. *Eiusd. Commentarius in jus Sulatense antiquissimum*. Jenae 1755. 4.

70. *Schuette de jure Sulatensi eiusque et juris civilis collatione in successione ab intestato*. Erf. 1720.

71. *Hellfeld diss. de convenientia quorundam juris statutarii Lubecensis cum legibus Westphalorum et speciatim Sulatensium*. Jenae 1762.

72. *Nettelbladt Thesaurus juris statutarii*.

73. *Selchow Geschichte der Rechte*. Götting, 1773.

74. *V. Westphalen Monumenta inedita Tom. IV.*

75. *Senckenberg Selecta juris et hist. T. III, p. 527.*

Auch finden sich über jenes ehrwürdige Monument des Alterthums in den Meibomischen, Hamelmannschen, Leibnizschen u. and. Werken schätzbare historische und kritische Bemerkungen. Besonders verdient noch die Abhandlung:

76. Von dem Alterthum, dem Ursprung des alten Soester Stadtrechts und dessen heutigen Gebrauch bemerkt zu werden, welche den noch lebenden Königl. Preussischen Kriegsrath N. F. Ter Linden zu Soest zum Verfasser hat, und sich im 4ten Hefte des neuen Westph. Magazins befindet. — Sie enthält nicht nur die Resultate dessen, was Häberlin, Emminghaus und andere über das Soestische Stadtrecht geschrieben haben, sondern zeichnet sich auch noch durch neue Bemerkungen aus.

77. Vorläufige Nachricht von der Stadt Soest, mit beygefügtem Plan, nach welchem die Geschichte derselben (von der dortigen litterarischen Gesellschaft) bearbeitet werden soll. S. Weddigens Westph. Magaz. Heft 1.

Nach der hier im J. 1785 gegebenen Probe hat man von dem herauszugebenden Werke viel Gutes zu hoffen; bis jetzt aber ist das Versprechen der Gesellschaft nicht erfüllt worden.

78. Nachrichten von Soest, dessen Erbauung, Anwachs und Belagerung im J. 1440. Ebd. Heft 5.

Diese hier mitgetheilten historischen Notizen sind aus den bis jetzt ungedruckten bekannten Werken genommen, welches Verh. van der Schüren oder van Schewren (auch ab Horreo genannt) zum Verf. hat.

79. Ueber den Bevölkerungszustand in Soest, im 14ten und 15ten Jahrhundert. Von Terlingen. Siehe Westph. Magaz. Heft 9.

Der Verf. berechnet die Population nach einer im dassigen Stadt- Archiv befindlichen alten Bürgervolle, welche auf Pergament geschrieben ist, 1302 anfängt, und bis 1406 geht, und bestimmt die Zahl der Einwohner auf 16000.

80. Gegenwärtiger Zustand von Soest und der Soestischen Börde, nebst Anmerkungen über ihre Population und Mortalität. — Eine Vorlesung, gehalten in der Soestischen litterarischen Gesellschaft am 3ten Januar 1784. Von C. B. Lehmus, Rektor des Gymnasiums. —

Diese, sowohl dem Historiker als Statistiker, äußerst wichtige, 39 Seiten 8. füllende Abhandlung, findet sich im Fabrischen geographischen Magazin Heft IX. Sie geht sehr ins Spectielle, und giebt lehrreiche Nachrichten über den Zustand der Stadt Soest im J. 1783, Zustand der Börde, 1783 — Größe und Personenzahl der Kirchspiele auf der Börde — Einwohnerzahl in Soest und Börde seit 1778 bis 83. — Malz; Bier; und Brandtweinconsumtion. — Maulbeerplantagen. — Schaafstand; Fabriken und Manufakturen im J. 1782. — Archigymnasium. — Religionszustand, Kirchen, Klöster, Zahl der Prediger in Soest. — Liste der Gebornen, Gestorbenen und Getrauten v. J. 1763 — 1783.

Vo:

Populations- und Mortalitätstabellen für die einzelnen Stadt- und Dorfgemeinden von 1775 — 1783; auch enthält sie Anmerkungen über die Population und Mortalität der Stadt Soest und der Soester Börde, berichtet auch die lustige Anekdote, welche sich vom Kloster Welver in Schölers Staatsanzeigen Band III. p. 363 befindet. — Der Anhang gedachter Abhandlung enthält:

81. Einige Bemerkungen über die Hochzeiten der Bauern in der Soester Börde, — welche der Hr. Herausgeber des geogr. Magazins von einem andern Freunde erhalten hat. —
82. Terlindens historische Nachricht von dem ehemaligen Kloster und jetzigen freyweltlichen Stift St. Walpurgis zu Soest. S. Weddigens Westph. Magazin Heft 8. S. 280 seq. u. Heft 16. S. 313 seq.

Sehr ausführlich. — Aus der historischen Beschreibung der so genannten Soestischen Behde v. J. 1447 in Emminghaus Memorab. Sulat. p. VII. Nr. I. erhellet, daß dieses Klostergebäude von einem weitläufigen Umfange müsse gewesen seyn, zumal der Erzbischof von Köln, als er dieses Kloster mit den streitbaren Böhmen erobert hatte, dasselbe mit eilfhundert Mann besetzte, und aus demselben die Stadt Soest beschloß.

83. Litteratur und Schulenzustand zu Soest. Ebend. S. 4.
84. Dokumentirte Nachricht von dem Cassendorfer Salzwerk unweit Soest. Ebend. S. 4.
85. Historie des hochadlich: freyweltlichen Stifts Fröndenberg. S. von Steinens Westph. Gesch. Th. 1. S. 628 seq.
Die ältesten Stiftungsbriefe fehlen.

86. Historie der Stadt Lippe oder Lippstadt. S. von Steinens Westph. Gesch. Th. 4. S. 878 seq. Verglichen mit Nr. 12. der historischen Litteratur der Grafschaft Lippe.